

Kulturladen

Buntekuh

-Interkulturelle Kommunikation, Begegnung und Gesundheitsförderung-

Herzlich Willkommen- Hoş geldiniz-As-Salāmu- `Alaykum (مكيلي ع مال سلا)-Добро пожаловать на курс немецкого языка--dobrodošla-دی دم آشوخ

Das Haus der Kulturen ist als Institution eine Interkulturelle Begegnungsstätte (IKB), die sich derzeit aus zahlreichen Vereinen, Einrichtungen und Initiativen zusammensetzt. Die IKB ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e. V und von der UNESCO als interkulturelles Projekt anerkannt und ausgezeichnet.

Der Träger ist der gemeinnützige Verein Interkulturelle Begegnungsstätte. Darüber hinaus wird die IKB von der Hansestadt Lübeck und vom Land Schleswig-Holstein gefördert. Das Haus der Kulturen ist überparteilich, überkonfessionell, unabhängig und frei und sieht seine Aufgabe darin, Vereinen, Künstlern, Intellektuellen, Jugendgruppen usw. eine Plattform für die jeweiligen Projekte und eine kulturübergreifende Arbeit zu bieten. So versucht es zahlreiche Projekte zu verwirklichen und zu unterstützen.

Das Haus der Kulturen hat sich unter anderem als Leitbild "der Förderung der sozialen und kulturellen Aktivitäten in Lübeck, insbesondere für sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen und die Stadtteilarbeit" verschrieben.

Der **Kulturladen Buntekuh** soll als Freiraum erlebt werden, eingebettet in den traditionsreichen Stadtteil mit seinem großzügigen Einkaufszentrum, seinen Grünanlagen und Hausgärten, als ein Ort, an dem jeder seine Ideen verwirklichen kann. Dabei werden die InteressentInnen vom Team des **Kulturladens** unterstützt, das in erster Linie aus Kultur- und TheaterpädagogInnen, KunsttherapeutInnen, MusikerInnen und bildenden KünstlerInnen sowie LehrerInnen und SozialarbeiterInnen besteht.

Der **Kulturladen** soll sich mit einem breiten Spektrum an kontinuierlichen Angeboten in den Bereichen Kinderkultur, Musik, Tanz, Theater, Video, Atelier, Kunst und Dokumentation- Ausstellungen, Kulturen der Welt, Computer, Gesundheitsförderung und Sprachen an alle Alters- und Bevölkerungsgruppen im Stadtteil wenden. Das heißt, dass Erwachsene, Jugendliche und Kinder die Angebote des **Kulturladens** nutzen können, gleichgültig welcher Nationalität sie sind und aus welcher sozialen Schicht sie stammen. Er soll regelmäßige Kurse und Projektangebote in den oben genannten Bereichen

bieten und sich mit diesen zu einem (sozio-)kulturellen Zentrum im Stadtteil langfristig etablieren und somit das kulturelle Leben dort bereichern.

Interkulturelle Kommunikation

Es sollen ab dem 1.Mai 2010 konkret folgende Angebote, unterstützt durch „Stärken vor Ort“, ein von der EU, ESF, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Hansestadt Lübeck gefördertes Projekt, umgesetzt werden, die in dem Zeitrahmen bis Ende Dezember 2010 die Basis für weiterführende Projekte bilden sollen und deren Erfolg eine langfristige Niederlassung in den Räumlichkeiten des **Kulturladens Buntekuh** sowie eine Vertiefung der Kooperation mit vorhandenen Kooperationspartnern und eine weiterführende Vernetzung mit interessierten Einrichtungen und Institutionen ermöglichen soll.

Begegnung

Einen Schwerpunkt des Kulturladenprogrammes soll die jährlich stattfindende generationen- und kulturübergreifende Darstellung und Inszenierung im öffentlichen Raum während des Stadtteilstes (in diesem Jahr am 19.06.) bilden, an der Laien mitwirken und "Neuinteressierte" mit professionellen KünstlerInnen zusammenarbeiten können, wodurch ein beidseitiger Austausch stattfinden kann.

Zur Ausgestaltung des Jahreshöhepunktes sollen mehrere Projekte initiiert werden, so die "FreiNacht der Masken". Ein Angebot, welches Elemente der Textilgestaltung, des freien künstlerischen Ausdruckes und der theaterbezogenen Arbeit in sich vereint. So können die TeilnehmerInnen im Rahmen des Angebotes selbstständig Theaterstücke entwickeln und umsetzen, gleichzeitig aber auch ihre eigenen Kostüme und Masken ausgestalten und das Ergebnis ihres kreativen Ausdrucks später öffentlich präsentieren.

Die übrigen Angebote reichen vom Kindertheater über Kabarett, Volksmusikgruppe und Singkreis bis hin zu künstlerischen Projekten und Ausstellungen. Ein umfangreicher, vielseitiger Gruppen- und Kursbereich (so zum Beispiel ein Dolmetscher-Seminar oder JuLeiCa-Assistenten-Seminar) rundet das Kultur- und Bildungsangebot ab.

Zu einem späteren Zeitpunkt soll ein Geschichtsprojekt initiiert werden, im Rahmen dessen vor allem junge Menschen aus dem Stadtteil die Möglichkeit bekommen sollen, sich mit der früheren Geschichte des Stadtteils auseinander zu setzen und die aktuellen Geschehnisse zu verfolgen und zu dokumentieren, sodass eine Bereicherung des Stadtteillebens im kulturellen Kontext ermöglicht wird und die Erinnerungen und Stadtteilgeschichte ins Bewusstsein der BewohnerInnen rücken.